

Söder will den Park-Tunnel begrünen

Bei Präsentation einer Rumford-Medaille signalisiert der Finanzminister der Initiative "Ein Englischer Garten" Unterstützung

Wenn die Stadt sich für den Bau eines Straßentunnels unter dem Englischen Garten entscheidet, übernimmt der Freistaat die Kosten für die Gestaltung der Oberfläche. Diese Zusage hat der bayerische Finanz- und Heimatminister Markus Söder (CSU) bekräftigt. Um die beiden durch eine breite Verkehrsschneise getrennten Parkhälften wieder zu vereinen, sollen die Autos unter der Erde verschwinden. Das fordert die Initiative „Ein Englischer Garten“ seit Jahren. Fünf Millionen Euro will der Minister mindestens zur Verfügung stellen, damit es auf dem Tunnel wieder Grün wird.

Die Stellungnahme von Finanzminister Söder sei ein klares Bekenntnis zu dem Tunnel, sagen Hermann Grub und Petra Lejeune, die beiden Initiatoren des Projekts. Und die Zusage sei auch ein Signal an die Stadt, die Pläne in die Tat umzusetzen.

Zur Zeit werden in der Verwaltung detaillierte Konzepte ausgearbeitet. Eine wichtige Voraussetzung für die Realisierung, argumentiert die Stadt, seien eine maßgebliche Förderung durch den Freistaat Bayern als Eigentümer des Englischen Gartens und Spenden von Privatpersonen und Un-

ternehmen. Diese Bedingungen seien zum Großteil erfüllt, sagt Hermann Grub. Auch das Innen- und das Umweltministerium hätten bereits ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt. Auch Florian Pronold (SPD) hat sich als Parlamentarischer Staats-

sekretär im Bundesumweltministerium in Berlin mit der Zuständigkeit für Stadtentwicklung bei einem Besuch im Englischen Garten über die Pläne zur "Wiedervereinigung" des Parks unterrichten lassen. Die Tunnelinitiative von Grub und Lejeune

setzt große Hoffnung auf eine finanzielle Unterstützung aus Berlin.

Entscheidend sei jedoch aber der Rathaus-Beschluss für den Tunnel, sagen die Projektbefürworter. Denn dann würden auch die privaten Spenden fließen. Eine Million Euro hat die Allianz-Umweltstiftung bereits zugesagt. Auch die Münchner Bank und das Architekturbüro Nicki und Partner sind mit größeren Beträgen dabei.

Um einen weiteren Impulse zu setzen, wurde im Englischen Garten eine Gedenkmedaille zum 200. Todestag von Graf Rumford vorgestellt. Rumford hatte die Idee für den Landschaftspark. Seine großartige Initiative sei Vermächtnis und Aufgabenstellung für kommende Generationen, sagen Grub und Lejeune: Die eine Seite der Medaille, die Erich Ott entworfen hat, zeigt das Porträt Rumfords, die andere die Wiedervereinigung des Englischen Gartens durch das Tunnelprojekt. Die Medaille ist vom 31. Oktober an für 50 Euro im Stadtmuseum zu erwerben. Dann beginnt dort die Rumford-Ausstellung. Vorher kann man sie über grub-lejeune@gmx.de bestellen (4,95 Euro Versand). ALFRED DÜRR



Tunnel statt Straßenschneise: Finanzminister Markus Söder (Mitte) präsentiert mit Hermann Grub und Petra Lejeune eine Gedenkmünze.

FOTO: STEPHAN RUMPF